



STR am 26.07.17

LINKE LISTE Nürnberg, Äußere Cramer-Klett-Str. 11-13, 90489 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Ulrich Maly
Rathausplatz
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER		
24. JULI 2017 /Nr.....		
<input checked="" type="checkbox"/>	1 Zur Kas.	3 Zur Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen
<input type="checkbox"/>		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Äußere Cramer-Klett-Straße 11-13
90489 Nürnberg
Telefon: 0911 – 2 87 60 13
www.linke-liste-nürnberg.de
buero@linke-liste-nuernberg.de

fax vorab

Nürnberg, 24. Juli 2017

Dringlichkeitsantrag zur Stadtratssitzung am 26.7.2017

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister,

Den aktuellen Vorschlag zum Buchungsumfang und den täglichen Kernzeiten für Krippen und Kindergarten halten wir für umsetzbar, da sie ähnlich zu den bisherigen Regelungen sind. Für die Horte hingegen ist die geplante Neuregelung mit zunehmenden Alter völlig praxisfern. Dritt- und Viertklässler haben in Absprache mit ihren Eltern ihre eigene Zeitplanung mit individuellen Terminen. Durch die Flexibilisierung der Arbeitswelt bedeutet das bereits jetzt ein Spagat zwischen den Bedürfnissen und verpflichtenden Terminen des Kindes und den Arbeitszeiten der Eltern. Familie und Beruf sind nur zu vereinbaren, wenn hier der Hort flexible Lösungen anbietet. Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) beinhaltet eine Erziehung zur Eigenständigkeit und Partizipation, dies ist vor allem bei den Hortkindern unverzichtbar.

Der aktuelle Entwurf sieht eine tägliche Kernzeit von 13.15 Uhr bis 15.30 Uhr an vier Tagen vor. **Ein verbindlicher Buchungsumfang sollte nicht täglich, sondern im Wochen- oder Monatsdurchschnitt festgelegt werden.**

Dass Hortkinder nicht unangekündigt aus Angeboten, AGs und Projekten abgeholt werden, kann nur in der Kommunikation einer Partnerschaft zwischen Eltern und Kita und nicht per Anordnung von oben gelöst werden.

Der Stadtrat ist heute aufgefordert, Familienfreundlichkeit und ein hohes Maß an Flexibilität zu bewahren, damit es für alle Beteiligten eine gute Lösung gibt. Wir wollen den Kindern nicht vorzuschreiben, ob und wann sie ihre sportlichen und musikalischen Kompetenzen außerhalb des Hortes fördern oder wann Familienzeit angesagt ist.

Wir haben jedoch dafür zu sorgen, dass Familie und Beruf zu vereinbaren sind und dass es den Kindern in den Kitas gut geht. Die Wertschätzung der qualitativen Arbeit in den Kitas ging in den zahlreichen Elternbriefen deutlich hervor. Eine Anwesenheitspflicht des Kindes, die bei Nichteinhaltung durch Sanktionen bestraft werden soll, ist keine gute Lösung im Sinne der Elternpartnerschaft. Der Gesetzgeber schreibt eine Mindestbuchungszeit von mindestens 3 Stunden täglich vor, dem wäre hiermit genüge getan.

Deshalb stellt die Linke Liste folgenden Antrag:

1. Die wöchentlichen Buchungsstunden betragen mindestens 15 Stunden.
2. Eine tägliche Kernzeit kann der Hort mit Zustimmung des Elternbeirates festlegen.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Padua, Stadträtin der Linken Liste